

Der Geschäftsverlauf im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018

Überblick Die Stimmung der deutschen Unternehmen ist weiterhin außerordentlich gut – das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) liegt im Dezember bei 109 Punkten. Damit steht das Barometer klar über der Marke von 100 Punkten, die einen durchschnittlichen Zuwachs der Wirtschaftsleistung anzeigt, und signalisiert ein gutes Wachstum im Schlussquartal 2017. Laut DIW bleibt die konjunkturelle Lage günstig, denn sowohl die Inlandsnachfrage als auch der Außenhandel stützen das Wachstum. Dies stärkt auch die Entwicklung der für BNA relevanten Märkte.

BNA startete mit einem sehr guten Auftragsvorlauf in das neue Geschäftsjahr. Im abgelaufenen Quartal erreichte BNA eine Gesamtleistung von 4,7 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang um 12 %, da sich im Vorjahresquartal der Abschluss eines Großprojektes mit einem Umsatz von 3,0 Mio. € sehr positiv auswirkte. Der Rohertrag liegt auf dem guten Vorjahresniveau, die Betriebsaufwendungen nahmen um 3 % zu. Das Betriebsergebnis beträgt 799 Tsd. €, das sind 6 % weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. BNA blickt damit auf ein erfolgreiches Quartal zurück.

Der Vertrieb akquirierte von Oktober bis Dezember Aufträge im Wert von 17,8 Mio. € und erzielte damit das bisher beste Quartalsergebnis.

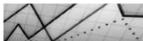
Produktion Der hohe Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten führte von Oktober bis Dezember zur vollen Auslastung der Produktion. Im 1. Quartal wurden 36 Projekte abgeschlossen und es wurden Umsätze von 4,2 Mio. € erzielt. Der Bestand an teilfertigen Arbeiten nahm deutlich zu, und zwar um 483 Tsd. €. Insgesamt ein gutes Produktionsergebnis im 1. Quartal des Geschäftsjahres.

Vertrieb Bei anhaltend guter Nachfrage akquirierte der Vertrieb im 1. Quartal des Geschäftsjahres Projekte im Wert von 17,8 Mio. €. Den wesentlichen Beitrag lieferte mit einem Volumen von 11,6 Mio. € und einer Laufzeit bis 2022 der Auftrag zur Lieferung der EMSR-Technik für eine Trinkwasseraufbereitungsanlage in Luxemburg, an dem BNA als Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft beteiligt ist. Weiterhin wurden zahlreiche Aufträge verteilt auf alle Leistungsangebote akquiriert. Der Fachbereich Software und IT wurde mit zwei weiteren anexio® Instandhaltungsmanagementsystemen beauftragt.

Der Auftragsvorlauf per 31.12.2017 belief sich auf 13,6 Monate.

Ausblick Für das 2. Quartal des Geschäftsjahres erwarten wir einen leichten Rückgang bei Umsatz und Ertrag gegenüber dem 1. Quartal, der im Wesentlichen durch reduzierte Bautätigkeit im Winter begründet ist, wodurch weniger Projekte abgeschlossen werden. Im Gegenzug erwarten wir eine weitere Zunahme des Bestandes an angearbeiteten Projekten.

Der Vertrieb erwartet für das 2. Quartal einen saisonal bedingten Rückgang der Auftragseingänge gegenüber dem herausragenden letzten Quartal, das außerdem durch den Auftragseingang für das Großprojekt in Luxemburg geprägt war. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes rechnen wir auch im kommenden Quartal mit Vollausslastung der Produktion.

|  Gewinn und Verlustrechnung* (in Tsd. €) | 01.10.-31.12.17 |
|---|-----------------|
| Gesamtleistung | 4.695,2 |
| Materialaufwand | 1.854,8 |
| Rohertrag | 2.840,5 |
| sonstige betriebliche Erträge | 119,4 |
| Gesamtertrag | 2.959,9 |
| Betriebsaufwendungen | 2.160,7 |
| <i>Personalaufwand</i> | 1.730,7 |
| <i>Abschreibungen</i> | 113,8 |
| <i>sonstige betriebliche Aufwendungen</i> | 311,8 |
| <i>sonstige Steuern</i> | 4,4 |
| Betriebsergebnis | 799,2 |
| Finanzergebnis | 3,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 802,8 |
| Ergebnis steuerlicher Maßnahmen | 10,0 |
| Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag | 812,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 151,6 |
| Jahresüberschuss / Vorläufiges Ergebnis | 661,2 |

*) Die Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf den Daten der eigenen Buchhaltung. Sie ist ungeprüft und enthält keine Wertberichtigungen, Abgrenzungen, Anpassungen von Rückstellungen usw. Irrtum vorbehalten. Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.